

Launus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitspalt: 20 Pfennig für amtliche und anderweitige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeitspalt im Textteil 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Mittwoch
4
September

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. Jede Nachlaßbewilligung wird hinsichtlich bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 1,50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 138 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Schwere englische und französische Angriffe. Großes Hauptquartier, 3. September.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht
und Böhm.

Zwischen Ypern und La Bassée erfolgreiche Infanteriegefechte im Borgelände unserer neuen Stellungen.

Zwischen Scarpe und Somme setzte der Engländer seine Angriffe fort. Südöstlich von Arras gelang es ihm durch Einsatz stark überlegener Kräfte unsere Infanterielinien beiderseits der Chaussee Arras-Cambrai einzustößen. In der Linie Etain—Ostrand Dury—östlich Cagnicourt—nordwestl. Lucant—Nordrand Koreuil gingen wir den Stoß des Feindes auf. Mehrfache Versuche des Gegners über die Höhen von Dury und östlich Cagnicourt gegen den Kanal weiter vorzudringen, scheiterten an dem Eingreifen unserer bereitstehenden Reserven. Beiderseits von Bapaume teilweise mit Panzerwagen, teilweise nach stärkster Artillerievorbereitung vorgetragene Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Nördlich der Somme haben wir nach heftigen Kämpfen die Höhen östlich von Sailly-Moistains-Aizcourt le haut — Ostrand Peronne gehalten.

Beiderseits der Bahn Nesle—Ham schlug das in den letzten Kämpfen besonders bewährte Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 271 auch gestern wieder mehrfache Angriffe der Franzosen ab. Sonst zwischen Somme und Oise nur Artillerietätigkeit.

Nach mehrstündiger stärkster Artillerievorbereitung griffen Franzosen, durch marokkanische und amerikanische Divisionen verstärkt, am Nachmittag zwischen Oise und Aisne an. Die aus der Ailette-Niederung gegen Biercramande und Folembray vordringenden Angriffe scheiterten in unserem Feuer. An einzelnen Stellen warf unser Gegenstoß den Gegner zurück. In den Waldstücken westlich und südlich Concy de Chateau brach der Feind unsere vorderen Linien etwas von der Ailette ab. Zwischen Ailette und Aisne sind mehrfach wiederholte sehr starke Angriffe des Feindes gescheitert. Garde-Rüfästiere, Leib-Rüfästiere und achte Dragoner unter Führung ihres Kommandeurs Oberstleutnant Graf Magnis haben mit dem gestrigen Tage seit ihrem Einsatz sechzehn schwere feindliche Angriffe abgewiesen und die ihnen anvertrauten Stellungen stets restlos behauptet.

Wir schossen gestern 13 feindliche Ballone und 55 Flugzeuge, davon 36 auf dem Schlachtfelde von Arras ab. Hierbei brachte das Jagdgeschwader 3 unter Führung des Oberleutnants Lörzer 26 Flugzeuge zum Absturz. Oberleutnant Lörzer errang dabei seinen 35. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Ausdehnung der Angriffsfront.

Berlin, 3. Sept. Auf einer 135 Kilometer breiten Front stürmen die feindlichen Massen immer von neuem zum Angriff vor, um unsere Front zu zermürben. Mit dem Uebergreifen des Angriffs über die jetzigen Flügel an der Aisne und an der Scarpe hinaus muß gerechnet werden. Auch im Raume von Verdun und zwischen Maas und Mosel trifft der Feind Vorbereitungen, die auf eine Ausdehnung der Kämpfe schließen lassen. Mit welchen Kräften der Feind gegen unsere Fronten antreut, zeigen folgende Angaben: Die Engländer, die den nördlichen Teil des Schlachtfeldes bis zur großen Admerstraße von Amiens nach St. Quentin genommen haben, setzten seit dem 8. August in diese Kämpfe 33 Divisionen ein. Das ist etwas über die Hälfte ihrer an der Westfront stehenden Streitkräfte. Die Franzosen haben in Frankreich 105 Divisionen stehen, davon sind seit dem 15. Juli 37 auf der Front von der Champagne bis zur Somme eingesetzt worden, eine Reihe von ihnen bereits mehrere Male. Von Amerikanern sind 32 Divisionen in Frankreich. 22 von diesen sind an der Front bereits aufgetreten, neun haben an den Großkämpfen teilgenommen. Insgesamt hat der Feind die Entsendung mit 129 Divisionen gesucht. Seine Angriffe waren mit einem noch nie dagewesenen Einsatz stärkster Artilleriekräfte und unter dem Schutze sehr zahlreicher Tankgeschwader eingeleitet.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 3. Sept. (W. B.) Amtlich. Im Sperrgebiet um England wurden 16 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Wiener Generalstabsbericht.

Wien, 3. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Keine größeren Kampfhandlungen. Der Chef des Generalstabs.

Der Kaiser auf Schloß Wilhelmshöhe.

Berlin, 3. Sept. (W. B.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser empfing gestern im Schloß Wilhelmshöhe den neuernannten kaiserlich türkischen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Nisat Pascha zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens.

Der König von Bulgarien abgereist.

Sad Raubheim, 1. Sept. (W. B.) Der König von Bulgarien hat nach einem mehrtägigen Aufenthalt im Sanatorium Grödel seine Kur mit sehr befriedigendem Erfolg beendet und gestern Abend die Heimreise angetreten und auf derselben nach Rouborg befuhr.

Ein Sohn Delbrücks gefallen.

Berlin, 3. Sept. Leutnant v. R. Clemens Adalbert v. Delbrück, ein Sohn des Staatsministers v. Delbrück, ist als Führer einer Maschinengewehrkompanie in einem Infanterieregiment bei den letzten Kämpfen im Westen gefallen.

Beerdigung

des Fliegeroberleutnants Löwenhardt.

Breslau, 2. Sept. (W. B.) Heute mittag hat auf dem hiesigen Salvatorfriedhof die Beerdigung des Fliegeroberleutnants Erich Löwenhardt stattgefunden, der nach 53 Luftsiegen am 9. August dieses Jahres gefallen war. Die Beteiligung an der Beerdigung war sehr stark. Ihr war eine Trauerfeier in der Johanneskirche vorausgegangen. In Vertretung des Kaisers legte der stellvertretende kommandierende General Freiherr von und zu Egloffstein einen Kranz am Sarge nieder. Ferner legten Kränze nieder für das stellvertretende Generalkommando des 6. Armeekorps der Generalleutnant Graf Pfeil, für die Stadt Breslau der Oberbürgermeister Dr. Trentin. Ferner waren durch Abordnungen und Kranzpenden u. a. vertreten, der kommandierende General der Luftstreitkräfte, die Inspektion der Fliegertruppe und die Jagdstaffel Löwenhardt.

Die Reise Talaat Paschas nach Deutschland.

Konstantinopel, 3. Sept. (W. B.) „Idam“ meldet, der Großwesir Talaat Pascha beabsichtigte, außer Berlin auch die Hauptstädte der anderen verbündeten Staaten zu besuchen.

Rücktritt des polnischen Kabinetts?

Warschau, 3. Sept. (W. B.) Die Warschauer Presse beschäftigt sich mit der Möglichkeit eines Rücktritts des Kabinetts Stępczowski. Unter den Kandidaten für den Posten des Premierministers werden genannt: der ehemalige Ministerpräsident Ruzarski, der aber die Annahme des Postens abgelehnt habe, Prinz James Radziwill, der Vizepräsident des Staatsrates Mikulowski-Peterski und auch der Vertreter des Regentenschaftsrates in Moskau Lesnide.

Rußland.

Das Attentat auf Lenin.

Berlin, 3. Sept. Wie die „Nationalzeitung“ mitteilt, hat die deutsche Regierung sofort nach Bekanntwerden des Attentates auf Lenin dem hiesigen Botschafter der russischen Republik, Herrn Joffe, offiziell ihr Beileid ausgesprochen. Auch hat sie sich täglich nach dem Befinden Lenins erkundigen lassen.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Nachrichten zufolge, die wir soeben aus Moskau erhielten, hält die Beförderung im Befinden Lenins an. Es ist zwar wahr-

scheinlich, daß ein innerer Bluterguß besteht, aber er kann nicht gefährlich sein, denn das Fieber Lenins ist bisher nicht über 38 Grad gestiegen. Der Puls beträgt 104. Lenin hat die vergangene Nacht gut verbracht. Er ist ständig bei klarem Bewußtsein und in bester Stimmung. Wenn keine Komplikationen hinzutreten, ist mit seiner baldigen Wiederherstellung zu rechnen.

Ein englisch-französischer Putschversuch.

Moskau, 3. Sept. (W. B.) Das amtliche Organ „Iswestija“ schreibt: Am 2. September ist die Verschwörung liquidiert worden, welche durch anglo-französische Diplomaten mit dem Chef der britischen Mission Lockhart, dem französischen Generalkonsul Grenard und dem französischen General Lavergne an der Spitze darauf gerichtet war, durch Bestechung eines Teiles der Kätetruppen sich des Rates der Volkskommissare zu bemächtigen und die militärische Diktatur in Moskau zu proklamieren. Die ganze Organisation, welche mit gefälschten Dokumenten und Bestechungen arbeitete, ist aufgedeckt. Unter anderem sind Hinweise gefunden worden, daß für den Fall des gelungenen Umsturzes eine gefälschte Geheimkorrespondenz der russischen Regierung mit der Regierung Deutschlands veröffentlicht werden und gefälschte Verträge fabriziert werden sollten, um eine geeignete Atmosphäre für die Erneuerung des Krieges mit Deutschland zu schaffen.

Die Verschwörer handelten, indem sie sich durch die diplomatische Immunität deckten und auf Grund von Beheimatungen, welche mit der persönlichen Unterschrift des Chefs der britischen Mission in Moskau ausgestellt wurden, von welchen sich viele Exemplare in den Händen der außerordentlichen Kommission befinden. Durch die Hände nur eines der Agenten Lockharts, des englischen Leutnants Rankin, sind in den letzten Wochen 1 200 000 Rubel zu Bestechungszwecken gegangen. Die Verschwörung wurde aufgedeckt dank der Standhaftigkeit jener Truppenkommandeure, an welche sich die Verschwörer mit ihren Bestechungsanträgen gewandt haben. In der Wohnung der Verschwörer wurde ein Engländer verhaftet, welcher sich, nachdem er in die außerordentliche Kommission gebracht worden war, als der englische diplomatische Vertreter Lockhart zu erkennen gab. Nach Feststellung seiner Person wurde der verhaftete Lockhart sofort freigelassen. Die Untersuchung wird energisch fortgeführt.

Die Gefangennahme der Volkskommissare sollte bei einer Plenarsitzung stattfinden, auf welcher irgendeine besonders wichtige Frage zur Beratung stand. Es erschien auch notwendig, dafür zu sorgen, daß der Truppenteil, welcher an diesem Tage die Wache im Kreml hatte, bestochen werde und selbst die Verhaftung vornehme. Alle verhafteten Mitglieder vom Rate der Volkskommissare sollten sofort nach Archangelsk gebracht werden.

Verwaltungstrennung in Ob.-Ost.

Berlin, 3. Sept. Die vor einiger Zeit bereits angekündigte Zerlegung der bisherigen Verwaltung Ob.-Ost in zwei getrennte Verwaltungen, die der baltischen Länder und Litauens, ist nunmehr vollzogen worden. Die baltischen Provinzen bilden künftig eine einheitliche „Militärverwaltung der baltischen Länder“ mit dem Sitz in Riga unter dem Armeekorpskommando 8 und dem Verwaltungschef Landrat v. Gohler, bisher Verwaltungschef von Kurland.

Litauen bildet in seinem heutigen Umfange die „Militärverwaltung Litauen“ mit dem Sitz in Wilna. Den Posten als Militärgouverneur wird der bisherige Etappeninspektor der Etappe 8, Generalleutnant v. Harbou, bekleiden. Zum Verwaltungschef ist der bisherige Leiter der Finanzabteilung Ob.-Ost, Hauptmann d. Res. Geheimrat Tiesler berufen worden.

Rumänien.

Bukarest, 3. Sept. (W. B.) Verlässlichen Nachrichten aus Jassy zufolge gab der König die Vorsanktion für das Amnestiegesetz, das noch in dieser Woche der Kammer vorgelegt werden wird. Seine Annahme steht in Zusammenhang mit den Bedingungen des rumänischen Friedensvertrages. Mit seiner Erledigung erfüllt die rumänische Regierung alle Verbindlichkeiten, die sie auf sich genommen hatte, damit der Austausch der Ratifikationsurkunden erfolgen kann.

— Die rumänische Kammer hat mit 107 gegen 3 Stim-

men eine Vorlage angenommen, durch die Artikel 16 und 25 des Ministerverantwortlichkeitsgesetzes geändert bzw. ergänzt werden. Durch diese Änderung erhält der parlamentarische Untersuchungsausschuss das Recht, gegen die in Anklagezustand versetzten Minister Haftbefehle zu erlassen. Diese Gesetzesänderung wurde vor einigen Tagen vom Senat beschlossen.

Große Explosion in Odessa.

Odessa, 2. Sept. Gestern um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags explodierten in einem Vorort Odessas die ausgedehnten ehemaligen russisch-rumänischen Munitionslager. Die Explosionen dauerten bis Mitternacht. Drei inmitten des Komplexes gelegene Proximitätsmagazine wurden durch einen glücklichen Zufall verschont. Die Explosion dieser Magazine wäre für die ganze Stadt verhängnisvoll geworden. Die Zahl der Menschenverluste ist begrenzt. Die Rettungs- und Eindämmungsarbeiten wurden von österreichisch-ungarischen Truppen durchgeführt. Der Brand glimmt fort. Die große Zuderfabrik Brodsky ist eingeschert worden. In der ganzen Stadt sind die Fensterböden zertrümmert worden. Der Schaden geht in die Millionen. Die Magazine standen vor der Übergabe an die ukrainischen und österreichisch-ungarischen Kommandanten. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Es wird Brandlegung vermutet.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 3. Sept.** Gutem Vernehmen nach wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Dekans Fassel in Eppstein von der katholischen Geistlichkeit des Landkapitels Königstein Herr Pfarrer Löw von hier als Dekan erwählt.

* **Königstein, 4. Sept.** Das gelungene Konzert der städt. Kurverwaltung war eines der wohl gelungensten der diesjährigen Konzertreihe. In seinem Mittelpunkt stand die Bonner Geigerin Fräulein Etoira Schmudler. Wir lernten in ihr eine Künstlerin kennen, deren Ruf im Rheinlande bereits fest gegründet ist und kommt mit großer Gemüthlichkeit feststellen, daß sie die an den ihr voraneilenden Ruf geknüpften Erwartungen nicht nur völlig erfüllte, sondern weit übertraf. Man weiß nicht, welche ihrer großen, künstlerischen Eigenschaften man als vorherrschend bezeichnen soll: ihre bis ins Tiefste schürfende, kraftvolle musikalische Gestaltung, ihre virtuose, völlig ausgeglichene Technik, den großen, runden und doch süßen, nie süßlichen Ton oder die graziose Bogenführung, in der sich männliche Kraft und weibliche Anmut lieblich einen. Alle diese Eigenschaften konnte die Künstlerin besonders in dem ersten und zweiten Satz des Bruchstückes Violinkonzertes zu vollster Entfaltung bringen. Fräulein Hedwig v. d. Höhe, die vorher das Intermezzo Op. 118 v. Brahms technisch vollendet gespielt und sich in seinen Gehalt liebevoll eingeföhlt hatte, ging in dem Bruchkonzert und in den folgenden Nummern als gleichwertige Begleiterin willig neben Fräulein Schmudler her. Im zweiten Teil erweckte die lehrere alte Tänze von Beethoven, Weber, Schubert, Hummel und Duffel zu neuem, frohem Leben. Jeder einzelne davon wurde zu einem Meisterstückchen für sich und löste reichen, wohlverdienten Beifall aus.

Gewissermaßen als Sammelstück hierzu hatte man sich den Frankfurter Boh-Buffo Herrn Richard von Schend verschrieben. Die Konzession, die man damit dem lediglich zur Unterhaltung amüsierenden Teil des Publikums gemacht hatte, mag auf ihre Berechtigung ununtersucht bleiben. Für sich genommen, waren seine Vorträge, die meist in bis zum Tränenlachen reizenden Grottesken bestanden, vorzügliche Proben seiner humorvollen Kunst. Dabei besitzt der Sänger eine wohlklingende und vorzüglich geschulte Stimme, deren Vorzüge sich besonders in dem eigenartig aufgesetzten „Tom, der Reimer“ geltend machen konnten. An Beifall fehlte es dem auch nicht. Der liebenswürdige Künstler dankte gezwungenerweise mit einer Wiederholung der „froschen Ratte“ und Schumachers „Stellbischein“.

Für Fräulein Schmudlers Kunst mag es sprechen, daß sie nach diesen Programmnummern, die wohl an den Schluß der Veranstaltung gehört hätten, wenn die Zugverbindung mit Frankfurt es gestattet hätte, mit dem Nocturno Es-dur v. Chopin (in Sarasates überflüssiger Bearbeitung) und dem Ungar. Tanz Nr. 5 von Brahms die Hörer zu fesseln wußte und sie zu spontanen Beifallsäußerungen hinreißten konnte.

S. Q.

* **Aurtheater.** Das morgige Gastspiel von Mitgliedern des Mainzer Stadttheaters bringt das erfolgreiche und packende Schauspiel „Im Bahnhofsrestaurant“ von Stein-Landesmann. Die Hauptrolle spielt Fräulein Maria Frene, die ja schon so häufig in dieser Saison Proben ihres großen Talents besonders in tragischen Rollen gegeben hat. Der Vorverkauf ist bei Kreiner, Spielwarenhandlung, Hauptstr.

* **Königstein, 4. Sept.** Alfred Auerbach vom Frankfurter Schauspielhaus und Dr. Hody's Konseratorium gibt am Freitag, 6. September im Königsteiner Hof einen seiner „Seitener, schwäbischen Abende“. Er ist selbst schwäbischer

Autor. („Schwabenstreiche“ in Reklams Bibliothek.) Er stammt aus der Familie des bekannten Schwarzwaldldichters Berthold Auerbach und gehörte zu dem intimen Kreise des Schwarzwald-Poeten Heinrich Hansjakob, der in seinem Werke: „Mein Grab“ über seine Beziehung zu Alfred Auerbach schreibt: „Ich lernte einen jungen Künstler kennen, der Land und Leute unserer Heimat als Kenner zeichnet.“ Auerbach wird persönliche Erinnerungen an Hansjakob erzählen.

* **Falkenstein, 2. Sept.** Herr Inspektor Lensing im hiesigen Offiziersheim erhielt das Verdienstkreuz für Kriegsdienst.

* Nach dem Schalteraushange des Postamtes ist eine am 2. 4. 1916 eingezahlte Postanweisung über 20 M nicht an ihre Adresse gelangt und in Verlust geraten. Der unbekannt Abfender kann unter Vorlegung der Postquittung die Rückzahlung des Betrages fordern.

Von nah und fern.

Frankfurt, 3. Sept. Ein achtzehnjähriger Strafgefangener der Anstalt Freiendiez soll, wie die „Frf. Ztg.“ meldet, zugestanden haben, daß er in der Nacht zum 14. Dezember 1917 in der Allerheiligenstraße den Schuhmann Stärr erschossen habe. Die Tat soll bei der Ueberrastung einer Einbrecherbande durch Stärr geschehen sein. Die Ermittlungen sind im Gang, ob die Selbstberichtigung auf Wahrheit beruht. — In einem Haus der Schopenhauerstraße gerieten gestern Nachmittag zwei Frauen wegen der Kinder in Streit. Hierbei schlug die eine Frau ihrer Gegnerin mit einem Handbesen auf den Kopf und traf sie so schwer, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Die Täterin wurde verhaftet.

Frankfurt, 4. Sept. Arbeitspferdemarkt. Auf dem heutigen Arbeitspferdemarkt standen weit über 300 Pferde zum Verkauf, darunter recht gutes Material. Die seitherigen hohen Preise liegen in keiner Weise nach. Da die Landwirte eben stark beschäftigt sind, waren die Käufer aus ländlichen Kreisen weniger zahlreich als sonst vertreten. Preise bis zu 7000 Mark für erstklassige Pferde waren auch heute keine Seltenheit. Bei schleppendem Geschäftsgang wurde der Markt um die Mittagsstunde geräumt.

Hanau, 2. Sept. In Nidda (Oberhessen) sind in der Nacht auf Sonntag die in der Kantine des Sägewerks Himmelsbach beschäftigten Köchinnen Ida Enders und Ida Loy ermordet worden. Da in der letzten Zeit wiederholt Diebstähle von Lebensmitteln vorgekommen waren, hatten sich die beiden Köchinnen aus freiem Antriebe entschlossen, während der Nacht in der Kantine zu wachen. Der Mörder hat ihnen mit einem Holzstück den Schädel eingeschlagen. Der Verdacht der Täterschaft hat sich auf den auf dem Werke beschäftigten Nachtwächter Kühn gelenkt, der auch festgenommen worden ist, die Tat aber leugnet.

Rohlsz, 2. Sept. Zwischen Engers und Kaltenengers schlug gestern die Rheinfähre durch Anprall an das Tau eines Fischernezes um. Von 25 Personen, die sich in dem Nachen befanden, sind 10 ertrunken, darunter acht Kinder.

Dortmund, 3. Sept. Die Zahl der in dem benachbarten Ramen an Pferdefleischvergiftung Gestorbenen beträgt schon 18. Ueber 300 sind noch krank. Zwei der Pferde waren notgeschlachtet, das Fleisch aber freigegeben worden. Die städtischen Behörden stellen zur Linderung der Not 10 000 Mark bereit.

In Elberfeld sind große Lebensmittelschiebungen aufgedeckt worden. Die verschobenen Waren hatten einen Wert von Millionen. Mehrere Personen wurden verhaftet, darunter ein Eisenbahngüter-Vorsteher.

Berlin, 3. Sept. Die „B. Z. a. M.“ meldet: Gestern Nacht wurde auch der zweite an dem Raubmord in Wilmersdorf beteiligte Täter in der Person des 24jährigen Arbeiters Majewski aus Berlin festgenommen, auf dessen Spur man durch Vernehmung des zuerst verhafteten Täters kam.

Große Unterschlagung bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung).

Berlin, 2. Sept. (W. B.) Bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) ist eine durch gefälschte Dokumente von langer Hand vorbereitete Unterschlagung festgestellt worden. Von einem auswärtigen Handelsunternehmen waren der Staatsbank Anfang August 600 000 Mark überwiesen worden. Mit Hilfe von Fälschungen, die unter genauer Kenntnis aller banktechnischen Einzelheiten vorgenommen waren, so daß sie trotz der scharfen Kontrollvorschriften zunächst unentdeckt blieben, wurde der obige Betrag auf das Konto der fingierten Firma S. Hörsheimer, Edelmetalle, in Berlin übertragen und sodann abgehoben. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft ist der aus Chemnitz stammende Hilfsarbeiter in der Korrespondenz Guido Rabiger verhaftet worden. Auf die Wiederherbeischaffung des entwendeten Geldes und für zweckdienliche Mitteilungen ist eine Belohnung von 20 000 M. ausgesetzt worden.

Großes Hauptquartier, 4. September

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Böhn.

Beiderseits der Dns hat sich der Feind in ständigem Kampf mit unseren Vortruppen bis in Linie Wulverghem — Mitte Mac — St. Mard — Lavenie — Ribourg vorgearbeitet. Unsere gemischten Abteilungen haben ihn in diesen kleinen Kämpfen wirksam geschädigt und ihm durch Vorstoß und Angriff Gefangene abgenommen.

An der Schlachtfeldfront zwischen Scarpe und Somme verlief der Tag ruhig. Wir hatten während der vorliegenden Nacht unsere Truppen in Linie Arleux—Moeuvres—Manancourt zurückgenommen. Diese seit einigen Tagen schon vorbereiteten Bewegungen wurden befehlsgemäß und ungestört vom Feind durchgeführt. Der Gegner ist erst am Nachmittag zögernd gefolgt. An der Front zwischen Moislains und Péronne hat der Feind seine Angriffe gestern nicht wiederholt.

Beiderseits von Noyon führte der Franzose stärkere Angriffe, die sich im besonderen gegen das Höhegelände zwischen Campagne und Busny richteten. Der Feind, der hier vier mal am Vormittag und am Nachmittag vergeblich gegen die bewährte 231. Infanterie-Division anstürmte, wurde, ebenso wie in den übrigen Kampfabchnitten restlos abgewiesen.

An der Ailette Erkundungsgefechte. Vorstöße des Feindes gegen Couchy le Château scheiterten. Zwischen Ailette und Wisne schloß der Franzose im Verein mit Amerikanern und Italienern nach stürzender Feuerwirkung zu erneuten Angriffen an. Sie wurden vielfach nach erbittertem Nahkampf abgewiesen.

Wir schossen gestern 22 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone ab. Leutnant Rumen errang seinen 30. Luftsieg.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich von Ripont brachten wir bei erfolgreichem Vorstoß in die französischen Gräben Gefangene und Maschinengewehre zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär v. Hinz in Wien.

Wien, 3. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Staatssekretär v. Hinz ist heute Vormittag, vom Unterstaatssekretär Freiherrn v. Mumm, Vizebotschafter Prinz Hatzfeldt und Legationsrat Freiherr v. Bittlinghoff begleitet, hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom Vizebotschafter Grafen Wedol und dem Gesandten Prinzen zu Stolberg-Wernigerode begrüßt.

Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Wien berichtet: Von den Verhandlungen des Staatssekretärs v. Hinz mit den maßgebenden österreichisch-ungarischen Persönlichkeiten würde es abhängen, ob und wann auch der Reichskanzler Graf Hertling nach Wien kommen werde.

Die frühere Zarin ermordet?

Basel, 4. Sept. Nach einem Pariser Havasbericht veröffentlicht der „Temps“ eine Depesche aus London, nach der die Zarin und eine ihrer Töchter an demselben Tage ermordet worden seien wie Nikolaus II. (Frf. Ztg.)

Eine neue Verschwörung in Rußland entdeckt.

Moskau, 2. Sept. (W. B.) Nach der „Krasnoja Gazeta“ wurde im Gouvernement Wologda eine neue Verschwörung von Offizieren entdeckt, welche von England Unterstützung erhielten. Von den Verhafteten wurden zehn Offiziere erschossen.

Die „Utro Rossij“ meldet, daß der ehemalige Bevollmächtigte der englischen Regierung in Rußland, Lindley zum Hauptkommissar für Rußland mit dem Sitz in Archangell ernannt wurde.

Italienische Truppen in Sibirien gelandet.

Basel, 4. Sept. Wie Havas aus London meldet, erfährt die „Daily Mail“, daß in einem nördlichen Hafen Sibiriens ein Transport italienischer Truppen gelandet worden sei.

Eisenbahnunfall.

Mannheim, 2. Sept. (W. B.) Im Hauptbahnhof hier stieß gestern abend 10^{1/2} Uhr der einfahrende Sonntagszug Nr. 390 F auf eine leere Ausrüstung. Der Packwagen des Zuges 390 F entgleiste und schob sich auf den nachfolgenden Personenzug, wobei fünf Reisende schwer und zehn leichter verletzt wurden. Die erste Hilfe leisteten Ärzte und das rote Kreuz. Die Schwerverletzten wurden ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Lebensmittel-Verkauf.

Der Lebensmittelverkauf findet diese Woche am Freitag, den 6. ds. Mts., im Rathaussaale in folgender Reihenfolge statt:

Brotkarten-Nr.	1-100	vormittags von	8-9 Uhr,
"	101-200	"	9-10 "
"	201-300	"	10-11 "
"	301-400	"	11-12 "
"	401-500	nachmittags	2-3 "
"	501-600	"	3-4 "
"	601-800	"	4-4 ^{1/2} "

Reihenfolge ist genau einzuhalten. Brotkarten sind zur Kontrolle vorzulegen. Lebensmittelkartenabschnitt Nr. 18 ist abzugeben.

Königstein im Taunus, den 4. September 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Verkauf von Landhäusern - Villen

übernimmt bei reeller rasker Erledigung A. Werner, Frankfurt a. M., Friedensstraße 4.

Briefpapier

— Mappen-Füllung — (5 Briefbogen, 5 Briefhüllen) Zu haben in der Druckerei Ph. Kleinöhl, Königstein Fernruf 44.

Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Mittwoch, den 4. September, abends 8^{1/2} Uhr,

Monats-Verammlung

im Vereinslokal Hotel Bender.

Tagesordnung: Verschiedene Besprechungen.

Dazu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Israel Gottesdienst in der Synagoge in Königstein.

Samstag, den 7. und Sonntag den 8. September: Neujahrsfest.

Vorabend: Freitag 7.30 Uhr.

Samstag und Sonntag morgens 7.00 Uhr

" " " nachm. 5.00 "

" " " abends 8.50 "